Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 42 (1926)

Heft: 27

Nachruf: Totentafel

Autor: Siegrist, Karl Gottfried

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

uns einmal die Verhältnisse in Deutschland an: Die 14 reichsdeutschen Technischen Hochschulen und Bergakademien zählten 1914 etwa 12,000 Studierende. Diese Zahl ftellte fich 1919 bereits auf 16,000, erreichte 1924 schon 26,000 und kann für das beendete Sommersemefter 1926 auf 23,000 geschätzt werben. Die Bahl ber technischen Studenten hat sich also gegenüber der Vorkriegszeit nahezu verdoppelt, trothem anderseits die Aufnahmefähigkeit der Industrie für Absolventen der technischen Hochschulen wesentlich geringer ift. Geradezu katastrophal liegen die Berhaltniffe im Maschinenbau, wo die Studentenzahl von 3500 im Jahre 1914 auf gegenwärtig 9000 angewachsen ift, in der Elektrotechnik flieg sie von 1000 auf 3500 und in der Chemie von 2000 auf 4000. Rein Bunder, wenn so viele dieser in ihrem Fache wohl gut, aber nur einseitig ausgebildeten Techniker auf dem Pflaster bleiben oder über alle Maßen lang warten müssen, bis es ihnen gelingt, unterzukommen. Es ift also bringend notwendig, den Studienplan fo abzuändern, daß jene Kräfte in vermehrtem Maße herausgebildet werden, welche die heutigen Verhältniffe verlangen und hier gibt Dr. ing. Friedrich Rrufpi in Berlin in der "Deutschen Bergwerkszeltung" einen Hinweis, der nicht unbeachtet bleiben darf. Er schreibt: "Die Industrie, die öffeniliche Verwaltung und die vielen organisatorischen Gebilde ber Wirtschaft bedürfen eines neuen akademischen Typus, des allgemein technisch und wirtschaftlich zugleich vorgebilbeten Akademikers. Das volkswirtschafiliche Studium der Universität — was sollen wir mit den vielen Nationalökonomen anfangen, die alljährlich auf unsern Universitäten das Zeugnis der Reife erhalten? — hat den neuzeitlichen Anforderungen in dieser Richtung nicht zu genügen vermocht. Die Ausbildung von Wirtschaftlern mit Renntniffen vom induftriellen Produktionsprozeg der Wärme- und Kraftwirischaft, der Fabrikorganisation, 2c. ift ein wesentlich wichtigeres Problem als die Vermehrung der technischen Sochschulen." Der Sinweis auf die Anpaffung an die neuen Berhaltniffe, auf den neuen Typus mit nationalökonomischen und technischen Renntniffen, follte bei den maßgebenden Behörden wohl geprüft werden. Man follte dem Andrang jum Studium nicht ungehemmten Lauf lassen und ein ftudiertes Proletariat schaffen, wie es heute schon in die Erscheinung tritt, sondern die Leute zu dem Typus ausbilden, den bie heutige Wirtschaft neben ben reinen Technikern ebenso notwendig braucht.

Verkehrswesen.

Jubiläums-Schweizerwoche 1926. In diesem Herbst wird zum zehnten Mal die Schweizerwoche als große bezentralisierte Schweizerwarenschau durchgeführt. Bei diesem Anlaß veranstaltet der Schweizerwoche Berband am 29. September eine kleine Jubiläumsfeier im Kasino in Bern. Daran werden Bertretungen des Bundesrates, der Bundesversammlung und kantonalen Behörden, serner der großen wirtschaftlichen und gemeinnützigen schweizerischen Organisationen neben den Mitgliedern des Berbandes und weiterer Interessenten an der Schweizerwoche-Bewegung teilnehmen. Der Beginn der Feier ist auf nachmittags halb 3 Uhr vorgessehen.

Cotentafel.

† Modellschreiner Karl Gottfried Siegrist in Schaffhausen starb nach langer Krankheit am 23. September im Alter von 28 Jahren.

Verschiedenes.

Verbessertes Metallsprigversahren in Zürich. Wie verlautet, ist es dem Ersinder des Metallsprizversahrens, Dr. h. c. M. U. Schoop Zürich, gelungen, die Koustrustion der sogenannten Metallisator-Pistolen außerordentlich zu vereinsachen und wirtschaftlicher zu gestalten. Die neuen Apparate sind im wesentlichen dadurch gekennzeichnet, daß das Schmelzen nicht mehr mit direkt wirtenden Stichslammen, sondern mit glühenden Gasen, wie z. Rohlensäure, vorgenommen wird, wobei die erzeugten Schichten die normalen technologischen Konstanten des betreffenden Metalls erhalten.

Antogen-Schweißerkurs. Der nächste Kurs der Autogen Endreß A. G. Horgen für ihre Kunden und weiteren Interessenten findet vom 18. bis 20. Oktober statt. Verlangen Sie das Programm.

Guropäisches Röhrentartell. Nach vielmonatigen gähen Unterhandlungen zwischen dem deutschen Röhren verband Duffeldorf, welcher vor anderthalb Jahren neu konftitutert worden ift, und den Frangofisch Belgischen und Saarwerken konnte vor kurzem eine vollständige Einigung erzielt werden. Der Zweck diefer Bereinbar ung gilt in allererfter Linie der Regelung und Gefun' dung der Preise auf dem europäischen Röhrenmarkte. Man rechnet bestimmt darauf, daß ebenfalls die eng' lichen Röhrenwerke nach überstandener Krisis im eigenen Intereffe diesem Kartell beitreten werden. Die Frango' fisch-Belgischen und Saarwerke werden durch das Comp toir d'exportation de tubes franco-belgo sarrois Paris nach außen vertreten und wählte dasselbe für die erfte Periode als Obmann für die Schweiz herrn Di rektor Stegfried Pfyffer von Altishofen der "Sogeco" (Société générale commerce) Zürich.

Literatur.

Das Bürgerhaus in der Schweiz. Band XVII. Kanton Basel-Stadt, I. Teil. Herausgegeben vom schweizzerischen Ingenieur: und Architektenverein. 64 Selten Text und 137 Taseln in Quartsormat aus Kunstdruckpapier. Preis gehestet in Schuthülle Fr. 36.—. In Ganzleinen mit Futteral 44.— Verlag Orell Füßli, Zürich-Leipzig.

Die Leserwelt erwartete schon längst das Erscheinen eines Basler Bandes der rühmlich bekannten Publikation des S. I. A. des Bürgerhauses in der Schweiz. Füt das lange Ausbleiben werden wir nun reichlich belohnt. Statt des ursprünglich vorgesehenen einen Bandes sit die Kantone Basel-Stadt und Basel-Land hat sich die Bürgerhauskommission angesichts der außerordentlichen Menge von wichtigen Bauwerken entschlossen, das größe Aufnahmematerial auf drei Bände zu verteilen. Es gereicht der Sektion Basel des S. I. A. zur ganz besonderen Schre, daß sie die bedeutenden zu verausgabenden Mittel nicht gescheut hat, um das Werk zum vollen Geslingen zu bringen.

Dieser nun kürzlich herausgegebene erste Teil ber Serie von Basel enthält die Baubenkmäler der Stadt von der Gotif bis und mit der Renaissance. Er schließt in die Bürgerhäuser dieser Zeit nicht nur die bloßen Wohnzwecken dienenden Häuser, sondern gleichzeitig auch diesenigen Bauwerke ein, die rein bürgerlichen Charakter tragen und nicht stark von dieser Bauweise abweichen, wie das schmucke Nathaus, den hoch überm Rhein geilegenen Bischofshof, die Rebhäuschen draußen vor den

Bei event. Doppelsendungen bitten wir zu reklamieren, um unnötige Kosten zu vermeiden. Die Expedition.